

Programm

Begrüßung

Bürgermeister Mag. Wilfried Berchtold

zur Ausstellung

Dipl. Arch. Thomas Schregenberger

anschließend

Führung durch die Ausstellung
mit den planenden StudentInnen

Im Anschluss sind Sie herzlich zu einem
kleinen Imbiss eingeladen.

Dauer der Ausstellung

vom 13.11. bis 17.11.

Öffnungszeiten

täglich, 8–11.45 Uhr, 12.45–16.30 Uhr
Arbeiterkammer Vorarlberg, Widnau 2–4, Feldkirch

Fr 17.11., um 17 Uhr

Führung im Rahmen von „Freitag um 5“



Hochschule Liechtenstein

Institut für Architektur und Raumplanung
Sommer-Semester 2006
Architektur-StudentInnen im 4. Semester

Dozent

Dipl. Arch. Thomas Schregenberger

Studierende

Nefail Ademi, Timo Bereiter, Eda Bicer, Markus Fehr,
Monika Hausammann, Nadine Kraus, Peter Muster,
Christian Neff, Ute Salzgeber, Felix Schippmann,
Claudio Schneider, Christian Tscheulin, Lars Volkert,
Anne-Sophie Zapf

STADT **FELDKIRCH**



 HOCHSCHULE
LIECHTENSTEIN



STADT **FELDKIRCH**



RAND DER MITTE



Die Stadt Feldkirch freut sich, Sie zur

Eröffnung der Ausstellung

RAND DER MITTE

am Montag, 13. November 2006,
um 18 Uhr im Saal der Arbeiterkammer
in Feldkirch herzlich einzuladen.

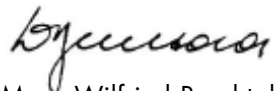
Wir haben das „Jahr der Lebensräume“ zum Anlass genommen, 14 Architektur-StudentInnen der Hochschule Liechtenstein einzuladen, neue bauliche Ideen für Feldkirch zu entwickeln. Prof. Thomas Schregenberger hat sich mit seinen StudentInnen planerische Gedanken für bestehende „Lücken“ am Rande der Altstadt gemacht.

Gemeinsam mit den Studentinnen und Studenten möchten wir Ihnen die Ergebnisse der sechsmonatigen Arbeit präsentieren. Im Rahmen von sieben Projekten werden unkonventionelle und auch visionäre Ideen der angehenden Architektinnen und Architekten für Feldkirch vorgestellt.

Wir würden uns freuen Sie zur Eröffnung der Ausstellung persönlich begrüßen zu können.



DI Veronika Brüstle
Planungsstadträtin



Mag. Wilfried Berchtold
Bürgermeister

RAND DER MITTE Drei Situationen in Feldkirch

Die Altstadt von Feldkirch ist eine Insel. Sie ist vom übrigen Stadtgebiet stark getrennt. Umflutet von bis zu vierspurigen Autostraßen und der kanalisierten Ill und begrenzt von der über ihr thronenden Schattenburg ist sie mit dem modernen Feldkirch kaum verbunden. Mit diesem RAND DER MITTE haben wir uns beschäftigt, und natürlich auch damit, inwiefern es ihn braucht. Dabei ging es uns nicht etwa darum, die heute klare Ablesbarkeit der Altstadt zu verwischen. Gesucht war eine verbesserte Vernetzung mit der übrigen Innenstadt.

Die Ausstellung zeigt sieben Projektvorschläge an drei strategisch wichtigen Punkten: der Dogana, dem Sparkassenplatz und der Ill-Brücke beim Elisabethplatz. In attraktiven Plänen und großen Modellen werden Projekte gezeigt, die in ihrer architektonischen Gestalt, wie auch den vorgeschlagenen Funktionen nicht verschiedener sein könnten. Sie alle aber haben ein gemeinsames Ziel, nämlich die Verbindung von der Altstadt zur übrigen Innenstadt zu stärken, damit die Altstadt zu entlasten und das gesamte innerstädtische Gebiet aufzuwerten.

Was ist Rand und was Mitte? Was Innen und was Außen? Was trennt und was verbindet? Drei Situationen am Rande der Altstadt von Feldkirch wurden von uns analysiert, ihre Geschichten aufgearbeitet und durch unsere Projekte neu interpretiert.

Dipl. Arch. Thomas Schregenberger

